

Wintertourismus im Wandel: Das Tölzer Land setzt auf Vielseitigkeit

Der Winterurlaub verändert sich. Nicht nur durch den Klimawandel, sondern auch durch verändertes Gästeverhalten. Antonia Asenstorfer, Geschäftsführerin der Brauneck Bergbahn in Lenggries, sieht darin eine große Chance.

Wandel als Konstante: Laut einer Studie des [Bayerische Zentrum für Tourismus](#) zum Zukunftsszenario für 2050 hängt der Erfolg des Wintertourismus künftig nicht mehr nur vom Schnee ab, sondern von der Vielseitigkeit, Authentizität und Nachhaltigkeit einer Region. Diese Entwicklung lässt sich auch im Tölzer Land beobachten. Antonia Asenstorfer Mitglied im Alpen Plus Skipass- und Bergbahnverbund verfolgt sie genau. Und erkennt im „neuen Winter“ eine Stärke.

Ein Winter, der breiter denkt

Für Asenstorfer liegt der Schlüssel in der Vielseitigkeit: Skifahren ist weiterhin ein sehr wichtiges Standbein, aber eingebettet in ein breites Winterangebot, das auch ohne ideale Schneeverhältnisse funktioniert. Viele Gäste setzen heute mehr auf Abwechslung und gestalten ihren Tagesablauf flexibel. „Sie probieren Neues aus, stellen sich breiter auf.“ Ein idealer Wintertag könne aus vielem bestehen: am Morgen die ersten Schwünge auf der Piste, mittags einkehren mit Blick auf die Gipfel, später eine Winterwanderung, eine Schneeschuhtour oder ein Besuch in der Therme. „Diese neue Lust am bewussten Erleben spüren wir deutlich und fördern sie mit einem sehr breit gefächerten Angebot auch“, so Asenstorfer.

Zukunft mit Weitblick

Doch was passiert, wenn der Schnee ausbleibt? „Ein bissel was geht immer. Aber bei wenig Schnee zeigen sich auch die Stärken der Region“, erklärt Asenstorfer. „Das Tölzer Land hat viel zu bieten von Natur bis Kultur.“ Die Landschaft rund um Lenggries, die Jachenau oder der Blomberg schafft ideale Bedingungen zum Winterwandern; dank klarer Luft wirkt das Heilklima im Winter besonders wohltuend. Je nach Witterung und Ausrüstung sind auch Radtouren durch das Voralpenland reizvoll, etwa im Ellbach-Kirchsee-Moor oder entlang der Isar. Wer Kultur sucht, findet in Orten wie Bad Tölz, Geretsried, Wolfratshausen und Kochel am See Konzerte, Museen und Lesungen. Genau diese Nähe

zwischen Natur und Kultur gilt als zentraler Erfolgsfaktor: Erlebnisse zwischen Gipfelglück und Genuss, Ruhe und Erlebnis, ganz unabhängig von Schneehöhen. Auch wenn sich die Saisonen verändern könnten, bleibt Skifahren für Asenstorfer ein wichtiger Teil der regionalen Identität: „Vielleicht wird die Sommersaison länger und die Wintersaison kürzer. Aber solange es funktioniert, bleibt Skifahren Teil unserer Kultur – besonders für Familien. Wir haben nicht die höchsten Berge und nicht die meisten Pistenkilometer aber das Gesamtpaket stimmt. Genau damit punktet das Tölzer Land. Es kann beides. Pistenspaß und Sonnenruhe, Skikurs und Kulturmoment.“

Tölzer Land Tourismus

Das Tölzer Land repräsentiert als Tourismusmarke die 21 Städte und Gemeinden des Landkreises Bad Tölz-Wolfratshausen im Süden Oberbayerns und ist eine der führenden Tourismusregionen Bayerns. Die Region erstreckt sich vom Starnberger See im Norden bis zum Walchensee sowie dem Sylvensteinstausee im Süden. Abwechslungsreiche Landschaften mit Bergen, Seen und Mooren sowie ein vielfältiges Kulturangebot machen das Tölzer Land zu einem ganzjährigen Reiseziel. Dabei lädt es dazu ein, bewusst zu reisen – im Einklang mit Natur, Menschen und dem Rhythmus der Region.

Weitere Infos finden sich unter www.toelzer-land.de.

Für weitere Informationen und Rückfragen kontaktieren Sie bitte:

Christina Baier, Tölzer Land Tourismus

Tel.: 08041/505-633. E-Mail: christina.baier@toelzer-land.de

Sabine Demel, PR-Beraterin Hansmann PR

Tel: +49 (89) 360 54 99-40, E-Mail: s.demel@hansmannpr.de

HANSMANN PR

Brunnhaler & Geisler GmbH . INH: Marcel Brunnhaler, Tobias Geisler . Lipowskystraße 15 . 81373 München
T +49 . 89 . 360 54 99 0 . F +49 . 89 . 360 54 99 33 . info@hansmannpr.de . www.hansmannpr.de